

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf E i g l .
21. Jahrg. Wien, Montag, 6. März 1911.

Auswanderung nach Brasilien. Dem Handelsministerium sind folgende Nachrichten zugekommen: In der Nähe der Stadt Sete Lagoas in dem brasilianischen Staate Minas Geraes wurde eine neue Kolonie „Dr. Wenzeslao Braz“ gegründet. Die Stadt Sete Lagoas selbst besitzt eine ungünstige Lage; sie ist von Sümpfen umgeben, die zur Regenzeit die Luft mit jenem feuchtwarmen Moderduft erfüllen, welcher bei Europäern leicht Malaria erzeugt. Ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern und Blattern kommen gleichfalls häufig vor. Das Trinkwasser ist schlecht. Die Kolonie „Dr. Wenzeslao Braz“ liegt etwa 3 Stunden von der Stadt Sete Lagoas entfernt. Ihr Boden wird als einer der schlechtesten im ganzen Staate Minas Geraes bezeichnet. Die in der Kolonie erbauten Häuser sind sehr schlecht und teils unvollendet, teils schon wieder eingefallen, sowie gänzlich unhygienisch. Das Trinkwasser besteht nur aus Sickerwasser mit fauligem Beigeschmack und ist für Europäer ungenießbar. Der Absatz landwirtschaftlicher Produkte in der Stadt ist zur Regenzeit sehr erschwert, oft durch die elenden Wegverhältnisse gänzlich unmöglich gemacht. Der Staat Minas Geraes übernimmt keinerlei Garantien für die Einhaltung von Versprechungen, die von irgend einer Seite bezüglich dieser Kolonie gemacht werden. Die Kolonie „Dr. Wenzeslao Braz“ muss daher als ein für österreichische Auswanderer gänzlich ungeeignetes Ansiedlungsgebiet bezeichnet werden.

Requiem für Dr. Lueger. Das Präsidium der Wiener Bürgervereinigung ladet die Mitglieder ein, sich an dem Freitag, den 10. d. M., 9 Uhr vormittags in der Metropolitankirche zu St. Stefan stattfindenden feierlichen Requiem für den verstorbenen Bürgermeister Dr. Lueger recht zahlreich zu beteiligen. Der Zugang in die Kirche erfolgt durch das rechte Seitentor gegenüber dem Alumnatsgebäude. Als Eintrittslegitimation gilt das Abzeichen der Wiener Bürgervereinigung.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner die Wahl der Herren Johann Bigl und Anton Köhler zu Armenräten des Bezirkes Fünfhaus, nach einem Berichte des StR. Hörmann die Wahl der Herren Gustav Pechtl, Emil Fritz, Adolf Huber, Franz Eduard Mayer und Franz Wolf zum Armenräten des Bezirkes Landstrasse, nach einem Bericht des StR. Oppenberger die Wahl des Prof. Friedrich Gaigg Ritter v. Bergheim zum Obmann - Stellvertreter der 2. Sektion des Armeninstitutes Leopoldstadt, nach einem Bericht

des StR. Fraß die Wahl des Herrn Johann Baptist Forgatsch zum Armenrat des Bezirkes Neubau, nach einem Bericht des StR. Knoll die Wahl des Herrn Josef Schwarz zum Obmann und des Josef Parsch zum Obmann - Stellvertreter der 5. Sektion des Armeninstitutes Floridsdorf bestätigt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß den Kanzlei Praktikanten Karl Schanda zum Marktamt - Akzessisten, die provisorischen Marktdiener Rudolf Waldherr, Anton Musch und Wilhelm Simlinger zu definitiven Marktdienern zweiter Bezugsklasse ernannt.

Genossenschafts - Kränzchen. Das Komitee des Genossenschafts - Kränzchens der Anstreicher - und Lackierer - Meister in Wien veranstaltet am Mittwoch den 8. März in den Rosensälen im 10. Bezirk Favoritenstrasse 89 ein Kränzchen mit Konzert und Varieté. Die Musik besorgt die Kapelle des uniformierten Wiener Bürger Scharfschützen - Corps unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Antheried. Der Reinertrag wird dem Unterstützungsfond bedürftiger Standeskollegen zugewiesen.

Kommunalsparkasse Döbling. Bei der Kommunalsparkasse Döbling wurden im Februar l. J. von 1649 Parteien 549.043 K eingelegt und an 811 Parteien 356.644 K rückgezahlt. Der Stand der Einlagen betrug Ende des Monats 9.889.488 K, der Stand der Hypothekar - Darlehen 6. 781. 977 K.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Vertretung des Bezirkes Neubau hält am Donnerstag den 9. d. M. um 5 Uhr nachmittags im neuen Amtshause Hermannsgasse 26 und 28, die Bezirksvertretung Floridsdorf an demselben Tage im Gemeindehause Floridsdorf eine öffentliche Sitzung ab.

WIENER RATHAUS - KORRESPONDENZ.

Montag den 6. März 1911 abends.

Untergrundbahnen in Wien. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Neumayer und im Beisein der VB Dr. Porzer und Hoß fand heute abends im Rauchsalon des Bürgermeisters eine vorberatende Besprechung des vom Stadts- bzw. Gemeinderate eingesetzten Komites zum Studium der Frage einer Untergrundbahn in Wien statt, welcher auch außer den Komiteemitgliedern und den städtischen Beamten als Experte GR Professor Kläudy und in Vertretung der Kommission für die Verkehrsanlagen Hofrat Baron Mylius und Ingenieur Müll. Bezirksvorsteher Wieninger entsandte sein Nichterscheinen.

- Obermagistratsrat Dr. Max Weiß berichtet kurz über die vorgelegten Projekte, worauf der Referent der Verkehrsanlagenkommission Hofrat Baron Mylius über den Stand der Angelegenheit Bericht erstattete, soweit sie die genannte Kommission betrifft. Das Komitee beschloß sodann, sich zu vertagen bis die Berichte der städtischen Aemter über das Projekt Hochenegg vorliegt.

Dr. Karl Lueger Denkmal. Unter dem Vorsitze des VB Hierhammer und im Beisein des VB Hoß hielt heute abends das Dr. Karl Lueger Denkmal Komitee, welchem die GR Heffenmayer, Kleiner, Nagler und Wippl und die Bezirksvorsteher Baumann und Kässerlicher Rat Weidinger angehören, eine Sitzung ab, in der zuerst ein Bericht über die bisherige Tätigkeit und deren Resultate erstattet wurde. Die Sammlungen wiesen eine großzügige Organisation auf und erfolgten teilweise durch das Präsidium selbst, teils durch die Bezirksvorsteher, teils durch die Provinzorganisationen, endlich in Wien auch noch durch Haussammlungen. Das Gesamtergebnis ist bis heute 234.445 K 70 h. Die Haussammlungen sind noch nicht abgeschlossen, ebenso die Tätigkeit der

Aggr
vorsteher. Man erwartet jetzt da die erste Wiederkehr des Todestages Dr. Luegers die Erinnerung an den Verstorbenen in den Vordergrund rückt, noch ein gutes Ergebnis der Sammel-tätigkeit, die dann Ende März abgeschlossen werden soll. Darnach wurde durch den Vorsitzenden ein Bericht des Magistrates über das Denkmal selbst zur Kenntnis gebracht. Die Platzfrage ist durch den neulichen Beschluß des Bürgerklubs bereits entschieden. Es soll darnach ein Denkmal auf dem Platze vor dem Neuen Rathause, der den Namen Dr. Luegers trägt, errichtet werden. Die Gesamtkosten werden mit rund einer halben Million Kronen veranschlagt. Wegen Erledigung der Frage bezüglich Aus-

schräbung eines Wettbewerbes unter den Künstlern und Feststellung der auszusetzenden Preise sollen zur nächsten Sitzung als Experten geladen werden Regierungsrat Professor Sturm, der Vorstand der Künstlergenossenschaft, Bildhauer Professor Weyr, und der Direktor der städtischen Sammlungen Probst. Der Magistratsbericht befasst sich auch mit den verschiedenen Anregungen wegen weiterer Ehrungen Dr. Luegers, als Straßen- und Bezirksbenennungen etc. Alle diese Fragen sollen aber erst zur Entscheidung gelangen, wenn die Denkmalfrage gelöst sein wird. Selbstverständlich wird sich seinerzeit noch Stadt- und Gemeindevorstand mit den Anträgen des Komites zu befassen haben.